

Youtuberin lernt noch mal digital

UNTERRICHT Warum sich Emily (24, „Sach an!“) in der Waldschule „old school“ fühlt



Youtuberin Emily Zimmermann (24, rechts) hat für einen Tag mal wieder die Schulbank gedrückt. In der Waldschule Hatten lernte sie mit der 8c unter anderem Mathematik, Arbeit und Wirtschaft – alles mit Tablet.

BILD: WERNER FADEMRECHT

Als Emily Zimmermann vor fünf Jahren Abitur machte, war digitales Lernen an ihrer Schule ein Fremdwort. In der Waldschule lernt die Youtuberin und Instagrammerin, dass es auch anders geht.

VON WERNER FADEMRECHT

SANDKRUG – Das passiert Emily Zimmermann auch nicht jeden Tag. Die 24-jährige ist eine der jüngsten Mitarbeiter in der **NWZ**-Redaktion, aber am Dienstag hat sie sich „voll old school“ gefühlt, wie sie zugibt. Morgens, 7.30 Uhr. Mit Block und Stift sitzt sie in der Klasse 8c der Waldschule Hatten. Alle anderen Schüler klappen ihre Tablets auf, um im Musikunterricht eine Gruppenarbeit über die Beatles zu erstellen. Und sie sitzt da: mit Block und Stift.

Bundesweit Vorreiter

Aber genau deswegen hat Emily, die vor fünf Jahren ihr Abitur auf einer Privatschule in Butjadingen gemacht hat, ja jetzt noch mal für einen Tag die Waldschule Hatten besucht. Die Oberschule ist dafür bekannt, bundesweit Vor-

YOUTUBE, INSTAGRAM UND KLARNORDISCH

Der Youtube-Kanal, auf dem Emily Zimmermann aus Oldenburg und umzu berichtet, ist erreichbar unter www.youtube.com/sachanchannel. Die Themen reichen von Fashion über Musik, Essen bis zum Sport. Unser Tipp: unbedingt beim Carpool Karaoke reinhören! Emily hat eine tolle Stimme.

Instagram-Stories postet die 24-Jährige in Echtzeit unter [@sach_an_channel](https://www.instagram.com/sach_an_channel).

Klarnordisch.de hat Emilys ganz persönlichen Erfahrungsbericht aus der Waldschule veröffentlicht.

Die Waldschule stellt ihre Arbeit hier vor: www.wsh-hatten.de/digitales-lernen

reiter zu sein, wenn es um das Integrieren digitaler Medien und Techniken in den Unterricht geht. Die 24-Jährige, die Kopf und Gesicht des Youtube-Kanals „Sach an“ ist und ihre aktuellen Geschichten auch live auf Instagram postet, will sich selbst ein Bild von dem Unterricht machen.

„Wir durften damals nicht mal Handys in der Pause nutzen“, erinnert sie sich. Nach dem Ende der fünften Stunde ist sie endgültig überzeugt, etwas verpasst zu haben. „Es ist einfach cool, wie die neuen Medien und Geräte im Unterricht genutzt werden“, sagt sie. Allein schon, dass keine schweren Bücher mehr zum Unterricht geschleppt werden müssten, sei schon ein Fortschritt. Aber da ist noch mehr.

„Ich habe gesehen, welche tollen ‚skills‘ die Schüler haben. Ihre Präsentationen der Arbeiten waren einfach super cool“, verrät sie. Später im Beruf können solche Fähigkeiten ein großer Pluspunkt sein, weiß sie aus eigener Erfahrung.

Digitales Lernen

Mit Genehmigung der Schulleiterin Silke Müller und in Absprache mit den Lehrern hat Emily Zimmermann aus dem Unterricht live berichtet – via Instagram. Die Rektorin steht dem digitalen Lernen aufgeschlossen gegenüber. Nicht abblocken, sondern versuchen, sie positiv zu nutzen, lautet ihre Devise. Schule müsse sich nach außen öff-

nen, schließlich sei sie für viele Jahre der Lebensmittelpunkt der jungen Menschen. „Wir geben den Schülern die Möglichkeit, zu lernen, wie man verantwortlich mit der neuen Technik umgeht“, sagt sie. „Und wir zeigen ihnen, dass Schule auch lustig sein und Spaß machen kann.“

Emily Zimmermann ist bei ihrem Besuch in der Waldschule nicht nur Schülerin. In der fünften Stunde, im Wahlpflichtfach „Journalismus“, schlüpft sie für 45 Minuten in eine andere Rolle und erzählt von einem neuen Projekt, an dem sie gemeinsam mit der Schule arbeitet. Schülerreporter aus den sechsten bis neunten Klassen werden gesucht. Die Auswahl übernimmt eine Jury nach den Herbstferien.

Wer mitmachen möchte, erfahren die Schüler, kann sich jetzt mit selbst produzierten Videos und Interviews bewerben. Worauf es beim Journalismus ankommt und wie junge Berufsanfänger den Job täglich erleben, werden die Schulreporter dann später bei einem Besuch im Pressehaus an der Peterstraße und einem Treffen mit den Volontären der **NWZ** erfahren. Smartphones und Tablets werden dabei sicher eine Rolle spielen, vielleicht ja auch noch Block und Stift.